

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 59 (1986)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

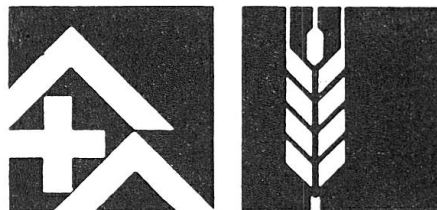
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gersau, März 1986
Erscheint monatlich
59. Jahrgang Nr. 3

Aus dem Inhalt

Das Militärjahr 1985	83
Administrative Arbeiten des Rechnungsführers	89
Delegiertenversammlung des SFV vom 12./13. April 1986	94
– Vorschau	
Das aktuelle Interview	95
– Informationen zum Personal-Informations-System der Armee (PISA)	
Munitionsbefehl des Eidg. Militärdepartements	97
Muba 86 – 70 Jahre im Dienste der Schweiz	98
Sie lesen im nächsten «Der Fourier»	98
Noch nie soviel Fleisch gegessen	98
Verpflegungskredit und Richtpreise, Nr. 2/86	99
Termine	100
20. Schweizerische Wettkampftage der hellgrünen Verbände 1987	100

Nächste Veranstaltungen

Sektion beider Basel

Samstag, 15. März, Generalversammlung

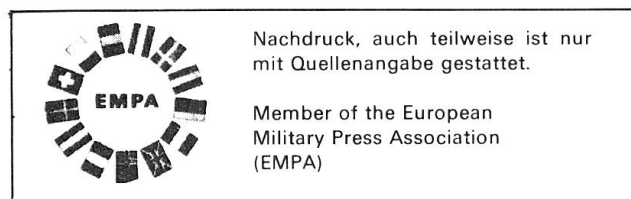
Mittwoch, 16. April, Vortragsabend

Sektion Ostschweiz

Samstag, 15. März, Generalversammlung

Verband Bernischer Fouriergehilfen

Mittwoch, 19. März, Hauptversammlung



Nutzaufgabe 10 417 (WEMF) 30. Oktober 1984

Editorial

Erneut ist eine Meldung durch die Medien gegangen, wonach im Lebensmittelsektor ein Gift entdeckt worden sei, wie dies in letzter Zeit dann und wann immer wieder der Fall war. Schon scheint man sich an solche Giftmeldungen von Seiten der Kantonschemiker zu gewöhnen und damit langsam aber sicher auch daran, vergiftete Lebensmittel zu konsumieren.

Was soll man denn machen, man ist ja den Dingen hilflos ausgesetzt, lautet dann etwa der resignierende Tenor. Und genau dieser Standpunkt ist grundfalsch. Denn immer steht der Konsument als letztes Glied der Lebensmittelhandelskette mit seinen Wünschen eigentlich am effektiven Drücker. Er ist es, der die Produktion lenkt, der auf das Tun und Lassen der Wiederverkäufer Einfluss nehmen kann. Dieser Möglichkeiten muss sich der Konsument vermehrt bewusst werden und seine Einflüsse wo auch immer gezielt einsetzen.

Betrachten wir dazu den neuesten Skandal, wo in südfranzösischem Kopfsalat Bromid festgestellt werden musste. Er kann als Beispiel für alle ähnlich gelagerten Fälle herangezogen werden.

Für Kopfsalat ist nämlich während der Wintermonate auch in Südfrankreich nicht Saison. Und genau hier liegt des Pudels Kern. Nur dank dem Einsatz von viel Dünger und der besonderen Behandlung des Bodens mit Giften, kann der Kopfsalat zu dieser Jahreszeit gedeihen. Und angepflanzt wird er eben nur, weil genügend Abnehmer dafür vorhanden sind. Deshalb kann nur ein breiter Verzicht auf den Konsum von **nicht saisongerechten** Erzeugnissen, Salate und Gemüse allgemein wieder gesunden lassen. Weichen wir doch im Winter aus, auf die vielseitige Palette natürlich gedeihender Gemüse und Salate; dem Boden, dem Produkt und nicht zuletzt uns selbst zuliebe.

Fourier Eugen Egli